

Jahresbericht 2023

Senior Consulting Service Diakonie e.V.

diakonisch denken
wirtschaftlich handeln
nachhaltig planen

Herausgeber

Senior Consulting Service Diakonie e.V.

Dr. Wolfgang Teske
Ewald Stephan
Ernst Rommeney
Dr. Susanne Schlichtner
Prof. Dr. Gerhard Wegner

info@scs-diakonie.de
www.scs-diakonie.de

Vereinssitz Am Klarpfuhl 18a, 12355 Berlin
Geschäftsstelle Kranichweg 39, 04356 Leipzig

Copyright
© Senior Consulting Service Diakonie e.V. 2024

2023

Die deutsche Konjunktur stagniert - wohl auch weiterhin. Deutschland fällt es schwerer als seinen europäischen Nachbarn, nach der weltweiten Pandemie die wirtschaftlichen Folgen des europäischen Krieges in der Ukraine zu verkraften. Nur die Inflation ging schneller als erwartet zurück, sinkenden Energiepreisen folgend.

Die „Zeitenwende“, so viel ist sicher, hat mittlerweile eingesetzt. Nach Klimaschutz, Digitalisierung und Infrastruktur erhält zusätzlich die Landesverteidigung gesellschaftliche Priorität. Wie eine solche Wende allerdings ablaufen wird, ist schwer vorauszusagen.

Denn, wo aus Worten Taten werden sollen, kämpfen Politik und Bürger mit widerstreitenden Interessen - beispielsweise im Engagement für ein kohlenstoffarmes Wirtschaften. Über Wärme und Verkehr könnte es ebenso hitzige Debatten geben wie über den Gesundheitsschutz in Zeiten von Covid19.

Dem Arbeitsmarkt sendet die Wirtschaft unterschiedliche Signale. Einerseits sucht sie händeringend qualifiziertes Personal. Andererseits plant sie, Stellen abzubauen und Belegschaften zu reduzieren. Erneut kommt es auf passgenaue Angebote der beruflichen Bildung an, insbesondere bei der Umschulung.

Begleitet wird der anstehende Strukturwandel von dem alten Ruf nach einem fairen sozialen Ausgleich. Auf diesem Feld ist gesellschaftliches Ringen besonders zäh. Zwar wurde das Bürgergeld eingeführt. Doch einen Konsens über das jeweils zu sichernde Existenzminimum gibt es nicht. Geschweige denn darüber, wie jeder Steuerbürger entsprechend seiner Leistungsfähigkeit dazu beizutragen habe, gesellschaftliche Aufgaben zu finanzieren.

Angesichts eines hohen Mietpreinsniveaus sind Kommunen wieder bereit, ihren Bestand an Sozialwohnungen zu erhalten und sogar auszuweiten. Das verlangt erhebliche Investitionen. Denn energetisch ineffiziente Wohngebäude haben künftig erheblich steigende Betriebskosten zu erwarten, dürften also unter dem Strich weder preiswert noch bezahlbar bleiben.

Eine Zeitenwende verlangt mithin viele Lösungen. Einige wird der technologische Fortschritt bringen. Für die meisten anderen braucht es Einfälle, Kompromisse, Durchsetzungskraft und - frei nach Ludwig Erhard - positives Denken, etwa Interesse an Nachhaltigkeit, Freude am Lernen und Entwickeln, Vertrauen in künftigen Erfolg.

Wirtschaftsbericht

Das Jahr 2023 schloss der SCS-Diakonie mit einem **Überschuss** von 1.745€ (2022: 18.252€) nach Einnahmen/Erlösen von 14.157€ (2022: 71.439€) und Ausgaben/Aufwendungen von 12.412€ (2022: 53.187€) ab - siehe Anlage Jahresabschluss.

Zum Ergebnis trugen der **Ideelle Bereich** (inkl. Vermögensverwaltung und Spenden) mit 8,59€ (Einnahmen: 3.960€, Ausgaben: 3.951€) und der **Zweckbetrieb** mit 1.736€ (Erlöse: 10.197€, Aufwendungen: 8.460€) bei.

Die **liquiden Mittel** beliefen sich auf 26.369€ (2022: 69.494€) und die **Bilanzsumme** auf 29.776€ (2022: 71.119€).

Die **Rückstellungen** wurden in voller Höhe (39.300€) aufgelöst. Sie waren im Vorjahr für Aufwendungen der beiden Projekte „Inklusives Lernen Oberhavel 2022“ sowie „Umfrage Diakonie und Kirche“ gebildet worden. Davon gingen schließlich 2.016€ als nicht benötigte Mittel in die Erlöse des Zweckbetriebes ein.

Der ideelle Bereich erhielt Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen (3.310€) und Spenden (650€). Unter seinen Ausgaben betragen die **Reisekosten** 927€ sowie **weitere betriebliche Aufwendungen** 3.025€. Darin enthalten sind solche für Buchhaltung, Geldverkehr, Rechtsberatung, Versicherungen, Verbandsbeiträge und Öffentlichkeitsarbeit (Webauftritt).

Der Zweckbetrieb erzielte Erlöse wie Aufwendungen im Wesentlichen aus einem Mentoring-Projekt mit einem Evangelischen Krankenhaus in Leipzig. Ein **Personalaufwand** entstand 2023 - wie schon im Vorjahr - nicht, da keine Mitarbeiter*innen angestellt waren.

Die Zahlungen des Evangelischen Diakonissenkrankenhauses Leipzig gGmbH und des Evangelisch-lutherischen Diakonissenhaus Leipzig e.V. überstiegen die Höhe von **10% der Einnahmen und Erlöse des Jahres 2023** (1.416€) - ein Kriterium der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, um einordnen zu können, wie sich die Herkunft von Mitteln zusammensetzt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde von der Steuerberatungsgesellschaft Intecon Osnabrück aufgestellt, vom Steuerberater Ulrich Jürgens geprüft sowie von der Mitgliederversammlung am 14.05.2024 beschlossen, dabei zugleich der Vorstand entlastet. Über den **Jahresabschluss 2024** wird voraussichtlich im 3. Quartal 2025 berichtet werden.

Tätigkeitsbericht (Leistungsbericht)

Das Projekt „Inklusives Lernen“ wurde fortgesetzt und die Umfrage zum Verhältnis von Diakonie und Kirche beendet. Die Mitgliederversammlung 2023 in Berlin diskutierte das Coaching von jungen Theolog*innen und der Fachtag 2023 in Stuttgart über „Sozialraumorientierung und Spiritualität“.

Inklusives Lernen Oberhavel

Im Februar 2023 endete nach sieben Monaten das Projekt **„Innovation durch Inklusion – Verbesserung der Grundbildung in Betrieb und Lebenswelt“**, finanziell gefördert durch das Land Brandenburg. Mitarbeitende sozialer Unternehmen im Landkreis Oberhavel, nördlich von Berlin, erprobten ein Konzept, das zuvor im Rahmen des ESF-Projektes „Förderung der Alphabetisierung und Grundbildung in Betrieben“ (Juli bis Dezember 2021) erarbeitet worden war.

Für eine dritte Phase hat sich der SCS-Diakonie im November mit der Skizze eines dreijährigen Modellprojektes an der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur „Förderung von Verbundvorhaben zur Entwicklung und Erprobung von Grundbildungspfaden und eines begleitenden Metavorhabens im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ beteiligt.

Vorausgegangen war ein erstes Entwicklungsprojekt (April bis September 2020), welches das Programm für eine regionale **Inklusive Akademie** entwarf. Sie qualifiziert und vermittelt Menschen mit Behinderungen gezielt für Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Dabei erwies es sich als sinnvoll, sich beispielhaft auf die Arbeitsfelder der **„Assistenz von Personen mit Pflege- und/oder Betreuungsbedarf“** zu konzentrieren. Einerseits kommen sie dem persönlichen Potential der Arbeitssuchenden entgegen. Andererseits gibt es eine große Nachfrage nach qualifizierten Pflegekräften.

Doch auch bereits Beschäftigten fällt es schwer, sich im beruflichen Umfeld weiterzuentwickeln, sofern sie **gering literalisiert** sind, also nicht genug lesen, schreiben und verstehen können. Erst recht nicht, wenn Deutsch für sie eine Fremdsprache ist. Fehlt dem Arbeitgeber Interesse und Initiative, solche Handicaps anzugehen, erreichen diesen Personenkreis nicht einmal die Kursangebote von Volkshochschulen und Grundbildungszentren.

Deshalb zielt unsere Initiative für ein „Inklusives Lernen“ darauf ab, ein Netzwerk aus bildungssensiblen Betrieben, Bildungsträgern und Arbeitsagenturen einer Region zu bilden. Durch **arbeitsbegleitende Grundbildung** bereitet es eine weiterführende individuelle oder berufliche Aus- und Fortbildung vor. So werden in regelmäßigen Runden Themen aus dem Arbeitsalltag erörtert, Abläufe, Methoden und Instrumente erläutert und diskutiert, Arbeitsanweisungen und Materialien **in leichte Sprache** übersetzt.

Hinter dem Erfahrungsaustausch steht das **Peer Counseling Prinzip**, miteinander und voneinander zu lernen. Letztlich profitiert die ganze Belegschaft von eingeübter „barrierefreier“ Kommunikation.

Diakonie und Kirche

Der SCS-Diakonie führte von Mai 2022 bis März 2023 eine Umfrage unter Leitungsverantwortlichen einer Landeskirche durch - im Auftrag ihres diakonischen Landesverbandes und gemeinsam mit „e-mares Innovationsforschung“ Ronnenberg/Hannover.

Eine gute Zusammenarbeit ist für Kirche und Diakonie existenziell – und doch erleben sie sich als Akteure von unterschiedlicher Kultur, Geschwindigkeit und Professionalität. Insbesondere die großen Diakonieunternehmen werden von der verfassten Kirche als eigenwillige Spieler wahrgenommen.

Kirche weiß, dass sie nicht nur angestammte Milieus bedienen darf, sondern sich der Nachbarschaft mit ihren sozialen Räumen öffnen muss. Dort hängt es an handelnden Personen, wie Kirchengemeinde und lokale Diakonie das Gemeinsame hervorheben. Zu Bindeglieder werden dabei unter anderem die Ehrenamtlichen.

Die Ergebnisse und Empfehlungen der Umfrage wurden nur intern präsentiert, dort aber intensiv diskutiert.

Mitgliederversammlung 2023

Was hat der SCS-Diakonie zu bieten, um der parochialen Depression zu begegnen? So fragten die Mitglieder auf der Mitgliederversammlung im September 2023, die erstmals hybrid – am runden Tisch in Präsenz und per Videokonferenz – stattfand. Sie setzten damit eine Debatte fort, die sie auf dem Fachtag „Die Kirche braucht Dich!“ (2021) begonnen hatten.

Dass Mittel jährlich schrumpfen, lähmt vielerorts das Denken und die Aktivitäten von Kirchengemeinden. Und doch bietet der Sozialraum

unverändert eine Fülle von Themen und Aufgaben, für die sich ein kirchliches und diakonisches Engagement lohnt. Gemeinsam können Kirche und Diakonie ihre Quartiersarbeit voranbringen oder Einrichtungen wie Kindertagesstätten erhalten.

Es gilt, Perspektiven vor der Art zu entwickeln, wie sie bereits in den beiden Sammelbänden des SCS-Diakonie vorgestellt wurden: „Engagement im Ruhestand“ (2022) und „Kirche im Quartier: Die Praxis“ (2020).

Wandel aber verlangt nach Führungskompetenz - einer, die über Methodenkenntnis hinausgeht und auf Persönlichkeit beruht. Und trotzdem ersetzt sie wohl kaum ein Basiswissen in Betriebswirtschaftslehre, die in theologischen und diakonischen Studiengängen leider zu kurz kommt.

Deswegen könnten Mitglieder des SCS-Diakonie jungen Theolog*innen ein Coaching bieten: beim Übergang vom Studium in den Beruf oder vom Pfarramt ins Leitungsamt.

Sozialraumorientierung und Spiritualität: Eine starke Verbindung

Sozialräume seien schon reichlich vermessen worden, Spiritualität dagegen weniger, beschrieb Heinz Gerstlauer, Vorstand der Lechler Stiftung, das Motiv für einen Fachtag im Stuttgarter Hospitalhof (28.09.2023). Und darum unterstützte auch der SCS-Diakonie dieses Treffen – noch einmal nach dem eigenen Thementag 2022 „Quartier als spiritueller Erfahrungsraum“.

Beim Vermessen der Spiritualität zählte Stuttgarts Stadtdekan Soeren Schwesig auf, wofür nach seiner Meinung Kirche stehe: für Verkündigung, Diakonie, Nächsten- und Gottesliebe, Sinnorientierung und Lebensbegleitung, Stiften von Gemeinschaft und spirituellen Räumen, kurz: für eine Humanisierung der Stadtgesellschaft.

Sie sei, ergänzte SCSD-Vorstandsmitglied Prof. Gerhard Wegner, das religiöse Zeichen, welches im Kraftfeld Quartier aus Architektur, Grünanlagen, sozialen Beziehungen, Machtinteressen und historischen Beziehungen Gottes Handeln sichtbar mache, damit die Erfahrung des Guten nicht vertrieben werde.

Entsprechend geht die Landeskirche Württemberg mit „AufbruchQuartier“ neue Wege in der diakonischen Gemeindeentwicklung. Ihr Team fährt durch Städte und über Land, um lokale Projekte zu begleiten und mehr darüber zu erfahren, was örtliche Akteure beschäftigt und verbindet.

Ähnlich arbeiten in Hamburg die Quartiersmanager*innen von „Q8“ der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Ihre Erfahrungen gehen zurück auf Umzüge von sozialen Einrichtungen, bei denen sie lernten, wie es gelingt, dass Menschen mit Behinderung am neuen Wohnort gut aufgenommen werden und nicht als UFOs landen.

Mit „mittendrin“ macht die City-Pastoral Stuttgart der Evangelischen Jugend ortsungebunden offene Angebote für Glaubende und Nicht-Glaubende, während die Weihnachtskirchengemeinde im Neubaugebiet Wasserstadt Oberhavel (Berlin-Spandau) fernab des eigenen Gemeindezentrum einen „dritten Ort“ namens „HeimatHavel“ schafft – als Begegnungsstätte mit Café im Quartier.

Veranstalter des Fachtages waren die Lechler Stiftung Stuttgart, der Hospitalhof Stuttgart, das Diakoniewissenschaftliche Institut an der Universität Heidelberg, das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD in Hannover, die Diakonie Württemberg und der SCS-Diakonie.

SCSD e.V.

Der Verein hat 28 **aktive Mitglieder** (natürliche Personen) sowie 2 **institutionelle**, bis Dezember 2023 die Führungsakademie für Kirche und Diakonie Berlin und seit März 2022 den Verlag Norman Rentrop (Stand Dezember 2023).

Die **Jahresmitgliederversammlung 2023** fand am 11. September 2023 in Berlin statt – als hybrides Treffen sowohl in Präsenz als auch über Videokonferenz.

Vertreten wird der SCS-Diakonie durch einen **ehrenamtlichen Vorstand**: Dr. Wolfgang Teske (Vorsitzender), Ewald Stephan (stellv. Vorsitzender), Ernst Rommeney (Schatzmeister), Dr. Susanne Schlichtner und Prof. Dr. Gerhard Wegner. Sie wurden am 12.10.2021 von den Mitgliedern gewählt und haben ein Mandat für drei Jahre.

2023 fanden drei Vorstandssitzungen statt: am 08.03., 05.06. und 11.09.

Hauptamtliche **Mitarbeiter*innen** wurden für Aufgaben des Vereins nicht beschäftigt, wohl aber vier Teammitglieder während der Dauer des Folgeprojektes „Inklusives Lernen Oberhavel“ (01.08.2022 - 28.02.2023) auf Honorarbasis vergütet.

Seinen letzten **Freistellungsbescheid** erhielt der gemeinnützige Verein am 08.12.2020 vom Finanzamt für Körperschaften Berlin (Steuernummer 27/677/62753), wonach er von der Körperschaftssteuer (Körperschaftssteuergesetz § 5 Abs. 1 Nr. 9) und von der Gewerbesteuer (Gewerbesteuergesetz § 3 Nr. 6) befreit ist.

Der SCS-Diakonie ist **Mitglied im Diakonischen Werk** Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz und Gastmitglied beim Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen.

Seit Februar 2020 gehört er zu den Unterzeichnern der Initiative **Transparente Zivilgesellschaft** und trägt deren Logo, verbunden mit einer 10-Punkte-Selbstauskunft, auf seiner Webseite.

Ausblick

Im ersten Quartal 2024 entscheidet sich, ob und gegebenenfalls wie das Projekt „**Inklusives Lernen**“ fortgesetzt wird.

Zum einen hat sich der SCS-Diakonie an einer zweistufigen Ausschreibung des Bundes zur Entwicklung und Erprobung von Grundbildungspfaden im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener beteiligt, zum anderen ein zweijähriges Modellprojekt zur „Arbeitsbegleitenden Professionalisierung im Bereich der Pflege und Begleitung“ im Rahmen des Programms „Förderung von sozialen Innovationen in Brandenburg“ (ESF) beantragt.

Die **Mitgliederversammlung 2023** findet am 14.05.2024 als hybride Veranstaltung in Berlin (Hotel Dietrich Bonhoeffer Haus) statt. Sie wird sich mit der Neuwahl des Vorstandes und nochmals mit der Novelle der Vereinssatzung beschäftigen, die bereits im Juni 2022 verabschiedet worden war.

Mitte 2024 erscheint der **Sammelband „Sozialraumorientierung und Spiritualität: Eine starke Verbindung“**, der die Debatte auf der kirchlich-diakonischen Tagung im Stuttgarter Hospitalhof (28.09.2023) weiterführt. Als Mitveranstalter unterstützt der SCS-Diakonie die Herausgabe dieses Buches.

„Nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften in Kirchengemeinden“ erörtert im Herbst unser **Thementag 2024**. Gastgeberin wird die Evangelische Kirchengemeinde Bensberg bei Köln sein.



AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse, Waren		892,80	1.152,00
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50,00		150,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.462,99</u>		<u>322,91</u>
		2.512,99	472,91
III. Kasse, Bank			
		26.369,19	69.493,51
		—————	—————
		29.775,98	71.119,42
		=====	=====



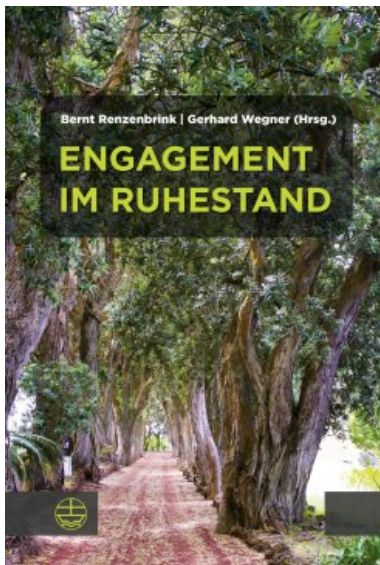
PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Gewinnrücklagen			
1. Gebundene Gewinnrücklagen		27.853,69	9.601,67
II. Jahresergebnis		1.744,98	18.252,02
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. sonstige Rückstellungen		0,00	39.300,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177,31		2.022,41
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>		<u>1.943,32</u>
		177,31	3.965,73
		_____	_____
		29.775,98	71.119,42
		=====	=====

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge		3.310,00	2.270,00
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Reisekosten	926,80		1.380,70
2. Übrige Ausgaben	<u>2.769,40</u>		<u>8.552,18</u>
		3.696,20	9.932,88
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>386,20-</u>	<u>7.662,88-</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		650,00	1.160,00
II. Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral)			
1. Nicht abziehbare Ausgaben		0,01	0,01
III. Sonstige Zweckbetriebe (ertragsteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen		0,00	1.155,38
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		<u>649,99</u>	<u>2.315,37</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		0,08	0,00
II. Ausgaben			
1. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben		255,28	129,03
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		255,20-	129,03-
Übertrag		8,59	5.476,54-

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		8,59	5.476,54-
D. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)			
1. Umsatzerlöse	8.439,99		11.000,00
2. Bestandsveränderung	259,20-		1.152,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>0,00</u>		<u>54.701,70</u>
		8.180,79	66.853,70
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.040,00		39.300,00
5. Personalaufwand Soziale Abgaben	0,00		623,97
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.420,14</u>		<u>3.201,17</u>
		8.460,14	43.125,14
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1		<u>279,35-</u>	<u>23.728,56</u>
II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)			
1. Sonstige betriebliche Erträge		2.015,74	0,00
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		<u>2.015,74</u>	<u>0,00</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		<u>1.736,39</u>	<u>23.728,56</u>
E. JAHRESERGEBNIS		<u>1.744,98</u>	<u>18.252,02</u>

Unsere Buchempfehlung



Engagement im Ruhestand

herausgegeben von
Bernt Renzenbrink und Gerhard Wegner

Februar 2022
Paperback, 256 Seiten, 48€, auch als E-Book
Evangelische Verlagsanstalt Leipzig



Kirche im Quartier: Die Praxis

Ein Handbuch für sozialraumorientierte Projekte
mit Zeichnungen von Sisam Ben
herausgegeben von
Georg Lämmlin und Gerhard Wegner

April 2020
Paperback, 360 Seiten, 29€, auch als E-Book
Evangelische Verlagsanstalt Leipzig